

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 21. März 1964, 8.30 Uhr :

Mit abflauenden Winden aus vorwiegend südlicher Richtung waren von Freitag auf Samstag nur im Westteil von Nordtirol und in Osttirol geringe Neuschneemengen zu verzeichnen. Die Tauwetterzone reicht bis gegen 2000 m Höhe, sodaß in tieferen Lagen kleine Naßschneelawinen zu erwarten sind. Die über der Waldgrenze in allen Hangrichtungen andauernde Schneebrettgefahr erfordert bei Schitouren Vorsicht. Für die Tallagen besteht in ganz Tirol keine Lawinengefahr. Laut Berichten von Bergführern sind trotz der geringen Schneelage die Gletscherspalten besser überdeckt als im vergangenen Winter.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Mit abflauenden Winden aus vorwiegend südlicher Richtung reicht die Tauwetterzone bis gegen 2000 m Höhe. In tieferen Lagen sind daher kleine Naßschneelawinen zu erwarten, die jedoch den Talboden nicht erreichen. Die andauernde Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen, ist nur für Schitouren von Bedeutung. Baustellen und Straßen bleiben lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Im Tauernbereich drehen die sonst mäßigen Winde aus Süd auf östliche Richtung. In der Umgebung Felbertauern verzeichnete nur das Matreier Tauernhaus Neuschneespuren. Die Tauwetterzone reicht bis gegen 2000 m Höhe, sodaß in tieferen Lagen kleine Naßschneelawinen zu erwarten sind. Die in allen Hangrichtungen andauernde Schneebrettgefahr ist nur bei Schitouren zu beachten. Für Baustelle und Straße besteht keine Lawinengefahr.